

Ausgabe 1 | 2006

Automotive

Anforderungsmanagement in der Automobilbranche



Neue Produkte im Anforderungsmanagement

Definieren und Modellieren statt Programmieren

Dass Anforderungsmanagement derzeit einen Hype auf dem Markt darstellt, ist unumstritten. Dies zeigt schon alleine die Entwicklung der REConf, einer Fachkonferenz zum Thema Anforderungsmanagement, die seit Jahren einen 2-stelligen Zuwachs im Bereich der Teilnehmerzahlen verzeichnet. Da überrascht es nicht, dass auch neue Produkte auf den Markt kommen, die ein Stück vom großen Kuchen abhaben möchten. Neuester Kandidat ist das Unternehmen Arcway AG, ein Spin-Off des Hasso-Plattner-Instituts aus Potsdam.



Schon die Herkunft vom Hasso-Plattner-Institut lässt vermuten, dass es sich mit Arcway Cockpit nicht nur um ein neues Produkt handelt, sondern dass sich auch eine durchdachte und wissenschaftlich erprobte Methode dahinter verbirgt. Dieser Verdacht erhärtet sich, wenn man einen genaueren Blick auf das Unternehmen Arcway AG wirft und Prof. Dr. Siegfried Wendt, den Gründungsrektor des Hasso-Plattner-Instituts als Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirats findet. Prof. Dr. Siegfried Wendt gehört zu den wenigen schillernden Persönlichkeiten der deutschen Universitätsszene, die immer wieder mit fundierten, aber auch polari-

Abb. 2: Spezifizierung einer Anforderung in Arcway – die wesentlichen Attribute sind bereits vorgegeben und können so vollständig ausgefüllt werden.

den Fortschritt des Projekts zu verfolgen. Dazu wird von den Projektmitarbeitern die schon geleistete Arbeit und die geschätzte noch verbleibende Arbeit regelmäßig aktualisiert. Ferner existiert auch noch ein Dokument-Modul, dieses verwaltet Verknüpfungen zu Webseiten und Dateien. Diese Verknüpfungen werden in Dokumentencontainern zusammengefasst.

Darstellung von Anforderungen

Bei der Erfassung von Anforderungen (dargestellt in Abb. 2) werden die wesentlichen Attribute erfasst, angefangen von der Kategorie über die Klassifizierung bis hin zu ausführlichen Angaben hinsichtlich des Risikos. Eine Versionierung der Anforderungen wird ebenfalls vorgenommen, ein Zeitstempel gibt Auskunft, wann die letzte Änderung durchgeführt wurde und es lassen sich die verschiedenen Versionen miteinander vergleichen.

Die einzelnen Anforderungen lassen sich untereinander in Abhängigkeit setzen (Siehe Abb. 2, Reiter: Verweise). In einem separaten Fenster können diese Abhängigkeiten der Anforderungen untereinander dann grafisch angezeigt, vergleichbar zu einer Impactanalyse kann man so auf einen Blick erkennen, welche zusätzlichen Anforderungen betroffen sind, wenn man eine bestimmte Anforderung ändert. Hierzu kann eine einzelne Anforderung selektiert werden und es werden nur noch diejenigen Anforderungen angezeigt,

welche mit dieser in einer Abhängigkeit stehen, die also von einer Änderung betroffen wären.

Neben Anforderungen stellen bei Arcway Cockpit die bereits eingangs angesprochenen visuellen Modelle wie FMC (Fundamental Modeling Concept) Block- und Prozessdiagramme, Prozessskizzen und UML-Klassendiagramme sowie UML-Sequenzdiagramme einen zentralen Aspekt dar. Zur Modellierung der Architektur stehen zum Beispiel die FMC Blockdiagramme zur Verfügung, die einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen eines Big Pictures liefern. Prozesse und Abläufe werden mit Hilfe von FMC Petrinetzen und UML Sequenzdiagrammen dargestellt. Diese sollen in diesem Beitrag jedoch nicht näher betrachtet werden, da sie den Rahmen dieses Beitrags sprengen würden. Sie stellen ein wesentliches Element innerhalb des Arcway Cockpits dar und werden Gegenstand eines weiteren Artikels in einer der künftigen Ausgaben der *manage it* sein.

Entscheidend ist, dass im Arcway Cockpit sämtliche Projektdaten mit Planelementen über Drag&Drop verknüpft werden können. Planelemente sind visuelle Repräsentanten für bestimmte Modellelemente, wie zum Beispiel Komponenten der Softwarearchitektur oder Schritte eines Geschäftsprozesses. Mit dem Arcway Cockpit lassen sich Spezifi-

kationsdokumente wie Lasten und Pflichtenhefte als auch gesamte Projektdokumentationen erzeugen.

Diese Projektdokumentation ist ein strukturiertes Dokument, das sämtliche Pläne und Projektdaten enthält. Es können sowohl Inhalt als auch Stil der Dokumente über Vorlagen konfiguriert werden. So ist es bei entsprechender Vorlage möglich, ein Lasten- oder ein Pflichtenheft auf Knopfdruck zu erstellen.

Fazit

Arcway bezeichnet zu Recht sein Cockpit als das Schweizer Offiziersmesser für Projekte: Es vereint die wichtigsten Disziplinen wie Anforderungsmanagement, Projektplanung, Architekturmodellierung und andere Funktionen in einer flexiblen und vielseitigen Lösung, die insbesondere die Projektfrühphase abdeckt.

Dr. Frank Keller

Veranstaltungshinweis: Subversion Workshop am 23.02. in München

Das Open Source Versionsverwaltungssystem Subversion wird zurecht als der legitime Nachfolger von CVS gesehen. Darüber hinaus hat Subversion in den letzten Jahren bewiesen, dass es durchaus auch eine "Open Source" Alternative zu sogenannten kommerziellen Systemen darstellt. In einem halbtägigen Workshop, durchgeführt von Polarion Software GmbH, werden die folgenden Themen behandelt:

- || Konzepte, Installation und Konfiguration von Subversion
- || Integration von Subversion in bestehende Entwicklungsumgebungen
- || Einsatz von Command Line, GUI, TortoiseSVN
- || Migration von bestehenden Versionsverwaltungssystemen

Die Kosten je Teilnehmer liegen bei 99 €. Veranstaltungsort ist das Novotel an der Neuen Messe München, die Zielgruppe sind: Projektleiter, Abteilungsleiter, Chief Architect, Configurationmanager.

Alle Teilnehmer erhalten eine CD mit Subversion 1.3, Maven, SVN Converter, SVN Web Client und SVK.

Anmeldung unter www.polarion.com